

Cybertronische Kurzgeschichtensammlung

Von Ironhide77

Kapitel 7: Babysitting Teil 2

Ich wünsche allen ein Frohes neues Jahr, hoffentlich seit ihr gut reingerutscht *lach*? Ganz herzlichen Dank an P.Gwainbenn, die das Kapitel gebetet hat und mir hilft, meine Grammatik und RS zu verbessern *knuddel*.

Mikaela und Sam sahen ihren Anführer fragend und besorgt zugleich an. Optimus verzog sein Gesicht und brachte schnell eine größere Entfernung zwischen Annabelle und sich. Dann hielt er Mikaela quasi das kleine Bündel Mensch direkt vor das Gesicht. „Bitte nimm sie schnell!“, bat er die junge Frau eindringlich.

Die junge Mechanikerin schaute ziemlich verwirrt aus der Wäsche und verstand überhaupt nicht, was plötzlich in Optimus gefahren war. Sie erfüllte aber die Bitte des Primes und nahm ihm schnell das Kind ab. Bevor Mikaela nach dem Grund für sein seltsames Verhalten fragen konnte, war der rotblaue Autobot bereits aufgesprungen und in Richtung Ausgang gerannt.

Ratchet, Bumblebee und die beiden Menschen sahen ihm verdutzt hinterher und schauten sich dann gegenseitig fragend an. Keiner von ihnen schien zu wissen, was plötzlich in ihren Anführer gefahren war, darum schwiegen sie lieber gemeinschaftlich.

Die Stille wurde unterbrochen, als die Eingangstür unsanft aufgestoßen wurde, und Ironhide in die Cafeteria gestürmt kam. Der schwarze Autobot grinste über das ganze Gesicht und begrüßte freundlich in die Runde.

„Endlich Pause!“, seufzte er und ließ sich auf Optimus' alten Platz nieder.

„Was guckt ihr eigentlich alle so komisch? Liegt das am baldigen Wetterumschwung? Optimus hat mich draußen gerade fast umgerannt, er schien es verdammt eilig zu haben. Habt ihr dem etwa altes Energon angedreht? Irgendwie hatte er auch einen ungesunden Gesichtsausdruck. Er hat sich nicht einmal für den Remppler bei mir entschuldigt und das ist eigentlich überhaupt nicht seine Art. Ich hatte noch kurz überlegt, ob ich ihm folgen sollte, wollte aber auch nicht aufdringlich sein.“, erzählte der schwarze Autobot und rieb sich nachdenklich sein Kinn.

„Ich glaube, ich geh besser nachschauen, wo Optimus steckt und was für ein Problem er hat.“, sagte Ratchet und schaute besorgt drein.

„Gute Idee! Aber bitte sag uns Bescheid, wenn du mehr weißt.“, bat ihn Mikaela und Bumblebee und Sam nickten zustimmend.

„Mach ich.“, murmelte der CMO und verschwand ebenfalls in Richtung Ausgang.

„Wo ist denn meine kleine Prinzessin?“, fragte der schwarze Autobot und lächelte über sein hundeähnliches Gesicht. Vorsichtig näherte er sich mit seiner großen Hand dem Kleinkind auf Mikaelas Arm. Die junge Frau drehte sich so, das Annabelle Ironhide sehen konnte. Augenblicklich fing das kleine Mädchen vergnügt an zu quietschen und zu glucksen. Die junge Frau lachte ebenfalls und legte das Kleinkind in die große schwarze Hand des Autobots hinein. Der Waffenexperte blieb mit seiner Hand aus Sicherheitsgründen auf Tischhöhe und näherte sich seiner kleinen Freundin vorsichtig mit dem Gesicht.

„Hi, Hi !“, rief das Kind vergnügt und versuchte nach dem metallischem Gesicht zu greifen.

„Puh, meine Süße! Du riechst aber heute etwas streng ! Ich glaube, da braucht dringend jemand eine neue Windel“, lachte der inoffizielle Patenonkel des Mädchens.

„Anabelle, ich habe dich doch vor einer halben Stunde erst trocken gelegt!“, seufzte Mikaela leicht genervt.

„Aber vielleicht möchte der liebe Samuel ja für die späteren Jahre etwas üben?“, fügte sie dann schnell hinzu.

Sam verzog nur angeekelt sein Gesicht und schüttelte energisch seinen Kopf.

„Hätte mich ehrlich gesagt auch sehr gewundert. Typisch Mann, wenn es um die Drecksarbeit geht, drückt ihr euch immer.“

Bumblebee hielt sich aus der Diskussion lieber heraus. Der Scout war aber mehr als froh, dass er noch keine eigenen Nachkommen hatte und sie selbst wenn auch niemals übelriechende Ausscheidungen produzieren würden.

„Nicht alle Männer, oder besser gesagt Mechs! So schlimm riecht das nun auch wieder nicht. Komm Mik, wir gehen vor die Tür! Da kann ich transformieren und du Annabelle in Ruhe und im Warmen trocken legen. Ich glaube auf dem Tisch wäre das weniger ratsam. Es sei denn, die anwesenden Herren wünschen das ausdrücklich?“, fragte Ironhide hämisch grinsend in die Runde.

Sam und Bumblebee schauten nur verlegen zur Seite, der Geruch reichte den Beiden jetzt schon. Beide fragten sich verwundert, wie Ironhide überhaupt in der Lage war, diesen Gestank zu ertragen.

Mikaela suchte schnell die nötigen Utensilien zusammen. Anschließend kletterte die junge Frau, das Kind in ihren Armen haltend, auf die große Roboterhand.

Ironhide trug die verletzliche Fracht vorsichtig an die frische Luft, setzte beide ab und transformierte in den schwarzen GMC Topkick.

Die junge Frau öffnete die hintere Tür und legte zuerst eine Unterlage und dann Annabelle auf den gepolsterten Sitz. Geübt säuberte sie den Po des Mädchens und nahm nach getaner Arbeit das Kind hoch, damit der Waffenexperte erneut transformieren konnte.

„Geht schon mal vor, ich entsorge noch schnell die Stinkbombe. Ich komme dann später nach.“, bot der Waffenexperte der jungen Frau an.

„Danke Hide, wenigstens ein männliches Wesen, dass sich nicht so dermaßen anstellt.“, sagte Mikaela und drückte dem Autobot besagte Windel in seine große Hand.

Als sie zurück in Richtung Cafeteria ging, sah sie, dass Bee und Sam sie anscheinend durch ein Fenster beobachtet haben mussten. Denn Beide waren dabei, eiligst in Richtung Tisch zu laufen. Die junge Frau konnte nur ihren Kopf schütteln und musste dann einfach laut lachen.

„Oh, Annabelle, ich sollte mir besser gut überlegen, ob ich mir wirklich zusammen mit Sam Babys wünsche.“, dachte sie laut und seufzte dabei.

Mikaela ging mit dem vergnügt gackerndem und quietschendem Mädchen zurück in das angenehm warme Gebäude.

Ratchet hatte Optimus nach kurzer Suchaktion ausfindig machen können. Der Prime stand hinter einem Hangar, hatte sich vorne über gebeugt, die Hände dabei auf die Knie gestützt.

Der CMO legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Alles in Ordnung, Optimus?“, fragt der Medibot leise, er wollte Optimus nicht erschrecken.

Dennoch zuckte der Prime leicht zusammen und sah dann Ratchet verwundert in die Optiken. Mit dem Medibot hatte er überhaupt nicht gerechnet.

„Du hast mich gesucht?“, fragt er darum überrascht.

„Na hör mal, du verschwindest einfach ohne Grund und rennst noch dazu fast Ironhide über den Haufen, da habe ich mir doch wohl zu Recht Sorgen gemacht, oder? Was war denn überhaupt los mit dir?“, fragte Ratchet sichtlich besorgt.

„Hm.“, druckste Optimus verlegen herum. „Mir ist schlecht geworden, aber behalte das bitte für dich.“

Ratchet verstand zunächst nicht, was der Prime damit meinte. Dann erblickte er vor den Füßen seines Anführers eine undefinierbare Masse.

„Du hast dich übergeben. Kommt mit, wir gehen sofort zur Krankenstation. Da werde ich dich unverzüglich untersuchen, da stimmt doch etwas nicht.“, sagte der Medibot und zog bereits an Optimus Arm, als Zeichen, dass er ihn begleiten sollte.

„Warte Ratchet, es ist nicht so schlimm, wie es vielleicht aussieht. Ich weiß jedenfalls, was der Auslöser war.“, versuchte der Prime zu erklären und blieb wie festgewurzelt stehen.

Ratchet ließ seinen Arm wieder los und warf ihm einen scharfen Blick zu.

„Gut, ich höre.“, kam es kurz und knapp von dem Medibot.

Optimus seufzte hörbar laut. Aus der Nummer kam er so schnell nicht wieder heraus.

„Du weißt, dass meine Sensoren wesentlich empfindlicher als die der anderen Transformer reagieren?“

Ratchet nickte. Natürlich wusste er das, schließlich war er Optimus' Arzt.

„Naja, und Annabelle hat sich vorhin wohl in die Hosen gemacht, wie das die Menschen immer so schön sagen. Mein Pech war, dass sie sich gerade unmittelbar vor meinen Geruchssensoren befand. Das war für mich einfach zuviel des Guten. Den Rest kennst du.“, erklärte Optimus sichtlich verlegen.

Ratchet versuchte sich das Lachen zu verkneifen, aber es gelang ihm nicht wirklich.

„Sorry, Optimus! Aber der Gedanke ist einfach zu komisch. Geht es dir denn jetzt besser, oder soll ich dich doch besser untersuchen?“, fragte der immer noch grinsende Medibot seinen Anführer.

„Es geht schon wieder. Ich habe heute zum Glück keine Termine mehr und werde mich etwas hinlegen. Spätestens morgen bin ich wieder fit.“

„Ich komme heute Abend aber noch kurz vorbei. Sicher ist sicher.“, brummte der Medibot.

Optimus wusste, dass er Ratchet den Krankenbesuch nicht ausreden konnte und stimmte daher zu. Bevor sich ihre Wege trennten, versprach Ratchet seinem Freund, die Geschichte für sich zu behalten. Optimus blickte beschämt auf die letzten Beweise und überlegte, wie er diese diskret entsorgen konnte.

„Leg dich ruhig hin Prime, ich kümmere mich schon darum. Ich muss sowieso

noch kurz zur Krankenstation hinüber und kann es dort gleich mitentsorgen. Ich mache mir nämlich Sorgen, dass dir erneut schlecht werden könnte.“, sagte der CMO und sah Optimus mit mitleidigem Blick an.

„Danke. Du hast was gut bei mir, alter Freund.“, murmelte der Prime leise und ging leicht schwankend in Richtung seiner Wohnung davon.

Ratchet kehrte nach dem Zwischenstop in der Krankenstation in die Cafeteria zurück und erzählte, dass Optimus einen wichtigen Termin vergessen hatte. Normalerweise hielt der CMO überhaupt nichts von Lügen, aber in diesem Fall war es eine Notlüge und er wollte Optimus nicht ins offene Messer rennen lassen.